



Fotos: Ernst Weerts / Privat



Linke Seite: Euer Hochwürden erntet skeptische Blicke. Die Schauspieler Jens-Peter Brokamp und Ann-Kathrin Schmidt in dem Stück „Die bessere Gesellschaft“, 2011. Oben: Zum Glück fehlt nur Caruso. Malik Meyer als „Junge mit dem Fuß“ und das Ensemble Theartic Junior in „Gestrandet“, 2011. Rechts: Theaterspiel mit Leib und Seele. Alina Hühn in „Traumgeschichten in Schachteln“ des Theartic Junior-Ensembles, 2011.



Grenzenlose Spielfreude

Seit nunmehr zehn Jahren spielen und singen sie sich regelmäßig in die Herzen des Publikums: die Mitwirkenden aus Schauspiel-Ensembles und Chor des Emdener Vereins „Theartic“. Für sie ist es Normalität, dass Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam auf der Bühne stehen und hinter den Kulissen aktiv sind. Beate Kegler berichtet über den Verein und sein Jubiläum.

Das Absperrband brauchen wir noch! ... Ja doch, die Ersatzspielerin braucht noch ein passendes Abendkleid. Lieber den Blaumann? Passt der Rollstuhl durch die Tür? Nein, ich weiß noch nicht, ob der 57er Bus reicht ... aber Koljakoff kommt. Ganz sicher!“ Ulrike Heymann und ihre Teamkollegen machen sich noch schnell ein paar Notizen, bevor sich die dynamische Leiterin und Gründerin von Theartic e.V. den Fragen zum zehnten Geburtstag widmen kann. Viel Zeit hat sie nicht.

Die Proben für das gesellschaftskritische und doch so humorvolle Theaterstück „Die bessere Gesellschaft“ aus der Feder Heymanns laufen derzeit auf Hochtouren. Schon 2011 konnte das

Stück vor mehrfach ausverkauftem Haus Premiere feiern und wird im Jubiläumsjahr auf vielfachen Wunsch erneut aufgeführt, nun gar zur Spielzeiteröffnung des Neuen Theaters in Emden am 27. September 2012. „Es wird in diesem Jahr einige Veränderungen am Stück geben“, erläutert Heymann, „es wird in der Fassung und Besetzung gespielt werden, wie wir es auch im November in Prag aufführen werden.“ Die Prag-Reise des seit 2003 bestehenden Ensembles bedeutet die erste Gastspielreise von Theartic überhaupt. „Ist jede Aufführung mit unserem großen und so besonderen Ensemble schon immer eine besondere Herausforderung, kann man sich vorstellen, was eine solche Gastspielreise für

alle bedeutet“, überlegt Ulrike Heymann.

Die Einladung zu diesem internationalen Theaterfestival in der Hauptstadt Tschechiens erfolgte im Rahmen eines EU-Projekts, in dem Theartic gemeinsam mit ausgewählten Institutionen aus insgesamt neun europäischen Ländern Erfahrungen zur Kulturarbeit mit behinderten und nicht-behinderten Menschen austauscht. Im Mai dieses Jahres waren die Projektpartner bereits gemeinsam in Emden. 30 Gäste aus ganz Europa – Experten aus Kulturinstitutionen europäischer Hauptstädte, aus Ankara, Bukarest, London, Brüssel, Zagreb, Belfast, Warschau und Prag – nahmen die so ganz besondere Theaterarbeit des engagierten Vereins

in Emden näher und kritisch unter die Lupe – und waren tief beeindruckt.

„Es ist schon eine besondere Auszeichnung, als Vertreter Deutschlands Partner in diesem EU-Projekt sein zu dürfen“, berichtet Ulrike Heymann stolz, „und zu erfahren, dass Theartic im Laufe der letzten zehn Jahre in seiner künstlerischen Arbeit das verwirklicht hat, was die meisten anderen durch das Projekt erst anstreben – auf allen Ebenen gemeinsam und gleichberechtigt mit Behinderten und Nichtbehinderten zu arbeiten.“ Und trotz aller Freude darüber liegt ein sorgenvoller Zug in Heymanns Blick. Die zusätzlichen Aufgaben, die dem kleinen Team eine solche Projektbeteiligung beschert, sind trotz aller Begeisterung

über diese Herausforderung nicht zu unterschätzen. Ohne die zahlreichen freiwilligen Helfer sind das EU-Projekt und die vielen anderen Jubiläumsvorhaben nicht zu verwirklichen. Ob es darum geht, Brötchen zu belegen, Gäste zu begrüßen oder die Requisiten zu holen, ob Kostüme geschneidert, Locken gewickelt oder bei Lampenfieber beruhigt werden muss, die engagierten Mitglieder, Teilnehmer, Familien und Freunde stehen immer wieder mit helfender Hand und Ideenreichtum zur Verfügung. Und so soll das Jubiläum nicht nur dazu dienen, den Verein in seiner ganzen Bandbreite zu präsentieren. „Wir möchten das Jubiläum auch so feiern, dass Theartic gleichzeitig zum Fest für Publikum und Mitwirkende wird“, bringt die Vorsitzende es auf den Punkt.

Die künstlerische Arbeit bei Theartic wurde bereits kurz nach der Gründung des Vereins im Jahre 2002 auf mehrere Schultern verteilt. Allen Schauspielern und Sängern mit ihren besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden und den gleichzeitig hohen künstlerischen Anspruch zu verwirklichen, bedarf einer kontinuierlichen und professionellen Ensembleleitung. In der theaterpädagogischen Arbeit wurde die Vorsitzende zunächst noch von Mitgründerin Karin Emrich unterstützt, die sie 2001 in der Weiterbil-

dung zur Theaterpädagogin kennenlernte. Einige Zeit später gelang es Heymann, den theaterpädagogisch qualifizierten Förderschullehrer Hans Langen mit ins Boot zu holen, seit wenigen Jahren zudem den Theaterpädagogen Claus Gosmann. Mit letzterem leitet sie inzwischen auch die Nachwuchsgruppe des Vereins, genannt Theartic Junior, in der nun bereits über 20 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen gemeinsam die Bretter der Welt erobern. „Anders als bei den Erwachsenen, war es bei dieser Gruppe gar nicht so leicht, zu einem wirklich gemischten Ensemble zu kommen. Die Berührungängste der nichtbehinderten Kinder und Jugendlichen waren doch größer als gedacht“, erinnert sich Heymann.

Doch inzwischen ist die Gruppe zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammengewachsen. Derzeit bereiten sich die Jungen und Mädchen zwischen acht und 17 Jahren auf die Entwicklung ihres vierten größeren Bühnenstückes vor. „Bevor ein Stück geschrieben wird“, erläutert die Leiterin ihre Arbeitsweise, „stellen wir eine noch ganz vage Idee vor. Wir sammeln Meinungen, Ideen, Wünsche für Rollenfiguren. Die Mitwirkenden spielen improvisatorisch mit diesen Ideen. Diese Improvisationen sind dann die Grundelemente, aus denen sich Rollen und Spielszenen entwickeln.“

Das Ergebnis lässt sich sehen. Die auf der Bühne gespielten Rollen passen stets zum jeweiligen Darsteller, sind auf das jeweilige Können, Wollen und auch die Besonderheiten der Ensemblemitglieder ausgerichtet.

Oberstes Gebot

Die Würde jedes Einzelnen zu wahren ist dabei oberstes Gebot. „Bei uns gibt es zum Beispiel keine Darsteller in unpassenden, nachlässig gefertigten oder lächerlich wirkenden Kostümen“, versichert Ulrike Heymann mit Nachdruck und ergänzt: „Wir können bei nahezu allen Schauspielern sicher sein,

dass sie sehr genau trennen können zwischen Bühnengeschehen und der Realität.“ Ganz offensichtlich geht dieses Konzept auf.

Mit großer Spielfreude begeistern und überraschen die Theartic-Ensembles ihr wachsendes Publikum. Eine ebenso bunte Mischung besonderer Menschen wie auf der Bühne versammelt sich auch im Zuschauerraum und genießt die besondere Atmosphäre der Produktionen. Junge und ältere Menschen verschiedener Herkunft, mit und ohne Behinderungen, finden auf unterschiedlichen Ebenen ihren jeweili-

Möbel nach Maß



Nutzen Sie jeden Raum,
wir zeigen Ihnen
die Möglichkeiten.



MÖBELWERKSTÄTTE
Leerhoff GmbH

26835 Hesel (Kreis Leer)
Stükelkamper Straße 12 · Tel. (0 49 5 0) 20 46 · Fax 10 54
www.leerhoff-hesel.de · e-mail: info@leerhoff-hesel.de



Foto: Ernst Weerts

Wellen, Wind und Weite: Die Mannschaft des „TheartiChor“ brachte bei einem Auftritt im vergangenen Jahr musikalisch-theatrale Meeresluft ins Jugendzentrum Alte Post Emden.

gen Zugang zu den Stücken oder der Musik. Auch der TheartiChor, geleitet von Rhythmikerin Christina Dane und Musikpädagoge, Komponist und Musiker Arne Bohnet, bereitet sich auf ein besonderes Jubiläumskonzertprogramm für 2013 vor. Entstanden aus einer Initiative der Lebenshilfe, zunächst ausschließlich für behinderte Menschen gegründet, öffnete sich der Chor nach der Übernahme durch Theartic 2005 auch für Nichtbehinderte. „Bisher haben wir ein Schlagerprogramm der 1920er und 30er Jahre und eine maritimes Programm im Repertoire, entwickeln aber mit dem Chor derzeit auch ganz neue musikalische Formen“, berichtet Arne Bohnet und ergänzt: „Die Erfahrungen unserer europäischen Partner aus London haben uns zusätzlich ermutigt, unser Vorhaben wahr zu machen, musikalisch ganz neue

Wege zu gehen.“ Ein Gast-auftritt bei der Eröffnung der Ausstellung „Königreiche des Seins“ am 20. Mai in der Johannes à Lasco-Bibliothek Emden, gab schon einen ersten Eindruck der derzeitigen Entwicklung.

Einer der Höhepunkte der Jubiläumssaison wird schließlich die eigentliche Geburtstagsfeier im Februar 2013 sein. Der geplante Festakt in der Johannes à Lasco-Bibliothek wird gleichzeitig die Eröffnung einer Wanderausstellung zur Geschichte Theartics beinhalten. Im Laufe des nächsten Jahres wird die Ausstellung unter anderem im Ostfriesischen Landesmuseum Emden zu sehen sein. „Wenn man all die Fotos, Filmausschnitte, Kostüme und Requisiten zur Vorbereitung der Ausstellung in Händen hält, dann ist das schon etwas ganz Besonderes“, schwärmt Gründungsmitglied und stellver-

tretende Vorsitzende Inge Rhoden-Wohlers. Die Theaterpädagogin sorgt seit zehn Jahren für Kostüm und Maske und hat bei den Aufführungen die wichtige Regie hinter der Bühne inne. Auch allen anderen Mitgliedern des Theartic-Teams sieht man die Begeisterung für die Arbeit, für das Erreichte deutlich an.

Und alle sind sich einig: Der Verein hat in zehn Jahren Erstaunliches erreicht – die Fülle des facettenreichen Jubiläumsprogramms spiegelt dies wider. Selbst wenn die Liste der noch zu erledigenden Dinge schier endlos zu sein scheint, der Verein wird auch diese Vorhaben meistern. Insbesondere deshalb, weil alle Beteiligten dafür brennen, beizutragen zur Verwirklichung eines gemeinsamen Ziels: „Theartic – das ist Theater und Musik von und mit Menschen mit und ohne Behinderungen,

die gemeinsam und gleichberechtigt künstlerisch arbeiten“, so Ulrike Heymann, „und diese Mischung macht Theartic so außergewöhnlich.“ So erklärt sich auch die etwas sperrige aber trefendere Bezeichnung der Mitwirkenden als „sogenannte Behinderte und sogenannte Nichtbehinderte“, die Theartic als Untertitel im Vereinsnamen führt.

„Und wer wissen will, wozu wir Abendkleid und Blauermann benötigen“, schmunzelt Ulrike Heymann, das Notizbuch wieder zur Hand nehmend, „der sollte sich rechtzeitig eine Karte für das Stück „Die bessere Gesellschaft“ am 27. September sichern. Denn dorthin kommt Koljakoff bestimmt!“

Info:

„Theartic e.V. Theaterwerkstatt und Werkstatt der Künste für sogenannte Behinderte und sogenannte Nichtbehinderte“

Kontakt: Theartic e.V.
Pannewarf 18
26725 Emden
Tel.: 049 21/32 310

Zu sehen und hören ist Theartic u. a. am:
27.9.2012, 20 Uhr,
„Die bessere Gesellschaft“,
Neues Theater Emden,
Vorverkauf:
Kulturbüro Emden;

9.2.2013, 11 Uhr, Festakt,
Johannes à Lasco-Bibliothek.

Das komplette Jubiläumsprogramm und weitere Informationen unter:
www.theartic-emden.de



Ein Weg der sich lohnt!

klaus Duprée

Orthopädie-Schuhtechnik

Einlagen haben viele Eigenschaften, sie stützen und entlasten, regen die Muskulatur an und steuern Bewegungsabläufe. Wichtig sind eine gute Anpassung und Unterstützung durch den Schuh. Alles zusammen ergibt ein optimales Laufgefühl.



Unsere Leistungen:
Maßschuhe, Innenschuhe, Einlagen, Schuhszurichtungen,
dynamische Bewegungsanalyse, med. Fußpflege, Diabetikerversorgung

Nesserlander Straße 84 • direkt vorm Haus • 26723 Emden
Tel.: 049 21 - 3 46 02 • E-Mail: dupree-emden@t-online.de

Ihr Partner für gutes Laufen